



**EUROPÄISCHE SENIOREN UNION
EUROPEAN SENIOR CITIZENS' UNION
L'UNION EUROPEENE DES SENIORS**



Generalsekretariat:

Hermann-Seger-Str. 23, D-50226 Frechen

Telefon: +49 (0)2234 188 419, Telefax: +49 (0)2234 188 410

E-Mail: esu@cdu.de

Internet: www.eu-seniorunion.info

Pressemitteilung

„Europa – Wir Senioren kommen“

Mit Heinz K. Becker rückt ein erfahrener Seniorenpolitiker in das Europaparlament ein

Brüssel / Wien. (1.4.2011). Mit dieser unmißverständlichen Ankündigung gab Heinz K. Becker in Wien bekannt, dass er ab sofort dem Europäischen Parlament angehören wird. Nach dem Rücktritt von Hella Ranner rückt der bei den Europawahlen 2009 Achte der Österreichischen Volkspartei in das EU-Parlament nach.

Es werde seine Aufgabe sein, erklärte er, „die Interessen der älteren Generation auf europäischer Ebene zu vertreten“, wie die Senioren-Abgeordnete Gertrude Aubauer „die einzige aktive Kraft für Seniorenangelegenheiten im österreichischen Parlament ist“.

Er wolle einen „Europäischen Seniorenrat“ fordern, erklärte der 60-jährige, der – zusammen mit dem Bundesobmann (Vorsitzenden) des Österreichischen Seniorenbundes (ÖSB), Prof. Dr. Andreas Khol – Mitglied des ESU-Exekutivkomitees ist. „Dieser Seniorenrat solle bei allen relevanten EU-Angelegenheiten eingebunden

werden“, äußerte Becker in einer ersten Stellungnahme nach Bekanntwerden des Personalwechsels weiter.



Heinz K. Becker (Mitte) mit ESU-Präsident Dr. Worms und Ministerin a.D. Maria Rauch-Kallat (A). (Aufnahme von der Wiener Sommerakademie im August 2010. Foto: U. Winz)

Damit versucht er, die mit dem „Österreichischen Seniorenrat“ in seinem Heimatland seit über zehn Jahren gesammelten guten Erfahrungen als staatlich anerkannter Sozialpartner auf die europäische Ebene zu übertragen. Bereits anlässlich der 1. Sommerakademie für ESU-Führungskräfte, die Becker als Generalsekretär des ÖSB im Sommer 2010 maßgeblich zu verantworten hatte, setzte er sich – zunächst ungehört – für dieses Ziel ein.

Heinz K. Becker stammt aus Baden bei Wien; er ist Sohn eines evangelischen Pfarrers, verheiratet und Vater von zwei Kindern, wie es in der österreichischen Presse heißt.

Seine Tätigkeit als Generalsekretär des ÖSB, die er seit zehn Jahren ausübt, wird er fortführen.

Wer Becker kennt, weiß um seine Beharrlichkeit in der Verfolgung des für richtig Empfundenen. Das Zusammenwirken der Generationen ist ihm in seinem politischen Wirken bisher stets wichtig gewesen. Für das Europäische Parlament bedeutet Beckers Eintritt einen Gewinn. Der besten Wünsche aus Kreisen der ESU für die neue Aufgabe darf er sicher sein.

Ulrich Winz, Berlin